LFV-JUNIORENMANNSCHAFTEN

Team Liechtenstein U18

Trainer: Josef Weikl
Co-Trainer: Rudolf Marxer
Physiotherapeut: Manuel Nef

Kaderliste: Sven-John Beck (Stammverein: Triesen), Gerold Bisig jun. (USV), Benjamin Michel (Ruggell), Andreas Christen (Thüringen), Christian Elkuzari (USV), Diego Elias (Vaduz), Mario Hasenstaub (Triesen), [illegible] (Triesenberg), [illegible] (Vaduz), Roman [illegible] (Triesenberg), [illegible] (Triesenberg), [illegible] (Triesenberg), Patrik Kieber (Triesen), Patrik Kindle (Triesen), Thomas Meier (Vaduz), Marcel Mikuska (USV), Samir Nurkic (USV), Dario Pirovino (Chur 97), Rene Ramari (Vaduz), Martin Rechsteiner (Altstätten), Kevin Risci (Bad Ragaz), Claudio Rodigrues (Bad Ragaz), Admir Sanchez (Bad Ragaz), Tobias Schlapper (Triesen), Thomas Schwitter (Vaduz), Dominic Spalt (Ruggell), Remo Sturzenegger (USV), Marco Wolfinger (USV), Seyhan Yildiz (Vaduz).

Gruppenzuteilung: Team Ticino, Neuchâtel Xamax FC, FC St. Gallen, BSC Young Boys, FC Luzern, Team Vaud, FC Winterthur, FC Sion, Servette FC, FC Zürich, SC Kriens, FC Basel, Grasshopper-Club Zürich, Team Liechtenstein.

Team Liechtenstein U16

Trainer: Markus Gassner
Co-Trainer: Günther Hasler
Physiotherapeut: Evelyn Gmeiner

Kaderliste: Carlo Andrea Beuth (Stammverein: Eschen), Sebastian Bürgler (Balzers), Andreas Bürzle (Balzers), Lucca Caminada (Thüringen), Aydin Demirci (Gamprin), Lucas Eberle (Vaduz), Valentin Flatz (Schaan), Sandro Gantenbein (Schaan), David Hasler (USV), Armando Hotz (Vaduz), Daniel Kaufmann (Balzers), Rene Kübler (Schaan), Fabio Kulp (Chur 97), Alessandro Pidroni (USV), Luca Piperno (Universitär), Stefan Quaderer (Schaan), Rinaldo Ryffel (Chur 97), Patrick Studer (Rapperswil-Jona), Srdan Telic (Balzers), Pascal Vigini (Buttikon), Yannick Zurfluh (Triesen).

Gruppenzuteilung, Gruppe 2: FC Aarau, FC Baden, AC Bellinzona, Grasshopper-Club Zürich, SC Kriens, AC Lugano, FC Luzern, Team Liechtenstein, FC Schaffhausen, FC Solothurn, FC St. Gallen, FC Wil 1900, FC Winterthur, FC Zürich.

Team Liechtenstein U15

Trainer: Egon Eberle
Co-Trainer: Reto Zimmermann
Physiotherapeut: Peter Thöny

Kaderliste: Luca Barpetze (Stammverein: Vaduz), Claudio Beck (Triesen), Gökhan Cakir (Grabs), Enzi Domenesti (Grabs), Kevin Frick (Balzers), Rony Frommelt (Schaan), Oktay Gür (Triesen), Adin Hamazic (USV), Rony Hasenstaub (Triesenberg), Nicolas Hasler (Balzers), Steven Hercod (Triesen), Mike Hilty (Grabs), Benjamin Hoop (Ruggell), David Meier (Vaduz), Etienne Nigg (Balzers), Marco Schwarz (Ruggell), Lukas Sprenger (USV), Pius Sprenger (Triesenberg), Mario Tichy (Triesenberg), Sandro Wolfinger (USV).

Gruppenzuteilung, Gruppe 3: Team Mendrisiotto, FC Luzern, SC Kriens, AC Bellinzona, Grasshopper-Club Zürich, Team Locarnese, Team Liechtenstein, Team Graubünden, FC St. Gallen, FC Wil 1900, AC Lugano, FC Zürich.

Ehrgeizige Truppe

Liechtensteins U18-Team geht topmotiviert in die neue Spielzeit

SCHAAN – Mit einem verhältnismässig sehr jungen Kader geht die LFV-U18 in die neue Saison. Ziel ist wie im Vorjahr der 12. Platz.

• Oliver Beck

Trainer Josef Weikl (2. Reihe, rechts aussen) und seine Truppe peilen den 12. Tabellenplatz an.

Die letzte Saison verlief für Liechtensteins U18-Auswahl nicht wunschgemäss. Das Ziel – mindestens Platz 12, um in der nächsten Saison keinen Antrag auf Teilnahme an der U18-Meisterschaft stellen zu müssen – wurde um einen Platz verfehlt. «Wir haben zwar elfmal nicht verloren, aber davon neunmal Unentschieden gespielt, das kostete uns zu viele Punkte. Zudem sind viele Spieler zu oft unter ihren Möglichkeiten geblieben», wirf Trainer Josef Weikl einen Blick auf die letzte Spielzeit zurück.

Team geht an die Grenzen

Mit der gleichen Zielsetzung starten Weikl und Co. auch in die neue Saison. Einfach, ist sich der Deutsche sicher, wird es auch in diesem Jahr nicht: «Es wird schwierig. Da der 88er-Jahrgang bekanntlich nicht der stärkste ist, war es nötig, einige Spieler jüngeren Alters in den Kader aufzunehmen.» Trotz dieser Umstände gibt es aber einige Aspekte, die zuversichtlich stimmen. In punkto Einstellung, Bereitschaft und Ehrgeiz, so Weikl, hinterlasse die neue Mannschaft einen besseren Eindruck als die letztjährige. «Die Spieler sind wesentlich disziplinierter. In der Vorbereitung habe ich gemerkt, dass sie bereit sind, an ihre Grenzen zu gehen.»

Um die Zielsetzung zu realisieren, nehmen die Spieler einiges auf sich. Seit dem 8. Juli stehen die Kicker in der Vorbereitung, vier bis fünf Trainingseinheiten, plus zwei Vorbereitungsspiele pro Woche galt es zu absolvieren. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf Technik und Fitness gelegt. Die harte Arbeit hat sich bereits ein erstes Mal bezahlt gemacht: Im Schweizer Cup erreichten die Weikl-Schützlinge vergangenen Sonntag gegen Chiasso die zweite Runde (2:1).

«Wir brauchen Geduld»

Das diesjährige LFV-U16-Team besticht durch viele neue Gesichter

Liechtensteins U16-Auswahl hat nach Ansicht ihres Trainers Markus Gassner (knieend links) einiges an Potenzial.

SCHAAN – Rundum erneuert startet die LFV-U16 an diesem Wochenende in die Meisterschaft. Wenn das Team sich gefunden hat, sollten sich auch die Erfolge einstellen.

• Oliver Beck

Eigentlich ist es wie jedes Jahr. Gerade einmal zwei Spieler aus dem Vorjahr sind U16-Trainer Markus Gassner noch geblieben, der Rest verabschiedete sich aus Altersgründen in die U18. Hinzugekommen sind viele Kicker der letztjährigen U15-Mannschaft sowie sieben Neuzugänge aus der schweizerischen Umgebung (zwei vom FC Rapperswil, fünf aus Graubünden). «Eine total neue Mannschaft, die so noch nie zusammen gespielt hat», so Gassner.

In der Vorbereitung stand denn auch das Kennenlernen im Vordergrund. Gassner: «Die Spieler müssen eine Einheit werden.» In den letzten Wochen, so der U16-Trainer weiter, habe die Mannschaft grossen Einsatz gezeigt. Alle seien mit Leib und Seele dabei. «Dennoch hat in den Testspielen nicht alles geklappt. Taktisch und spielerisch sind wir noch nicht da, wo wir gerne wären.» Markus Gassner vertraut da aber vollkommen auf ein bekanntes Sprichwort, nach welchem gut Ding Weile haben will. «Das Team hat auf jeden Fall einiges an Potenzial, aber wir brauchen sicher noch viel Geduld bis alles so funktioniert wie gewünscht. Wenn sich alles eingespielt hat, werden wir auch Erfolge feiern.»

Platzierung ist zweitrangig

Die Ziele für die neue Saison trennt der Liechtensteiner in kurz- und langfristige. Zum einen hoffe er, dass sich so schnell wie möglich eine kompakte Einheit bildet, zum anderen, dass sich möglichst viele Spieler so weiterentwickeln können, um im Jahr darauf den Sprung in die U18-Mannschaft zu packen. Platzierungen sind für Gassner nur von zweitrangiger Natur, sollte es aber wie im letzten Jahr der 10. Platz werden, wäre er mit Sicherheit hoch zufrieden. Da gelangen sogar Siege über die Spitzenteams Lugano, Grasshoppers und Wil.

«Das ist ein Ausbildungsjahr»

Die Spieler der LFV-U15-Auswahl sollen sich an den Spitzenfussball gewöhnen

SCHAAN – Für die meisten Spieler der LFV-U15 ist der Junioren-Spitzenfussball Neuland. Für den neuen Trainer Egon Eberle ist deshalb klar: Was zählt sind nicht Resultate, sondern, dass sich die jungen Talente an die neuen Umstände gewöhnen.

• Oliver Beck

Egon Eberle kennt sich im Juniorenspitzenfussball bestens aus. Vor zwei Jahren holte er als Co-Trainer der U18 des FC Zürich den Meistertitel, ab dieser Saison trainiert er Liechtensteins U15-Kicker. «Für mich ist das eine sehr interessante Aufgabe. Man kann sehr viel lernen und findet hier beim LFV eine hervorragende Infrastruktur und ein optimales Umfeld vor. Für mich ist jetzt Fussball total angesagt», freut sich der Nachfolger von Alfred Frommenwiler auf die Herausforderung. Diese besteht, wie Eberle betont, nicht unbedingt darin, resultatmässige Erfolge zu feiern, sondern vielmehr in der Weiterentwicklung der hoffnungsvollen Talente. «Der LFV gibt klar vor, dass die Spieler in der U15 ein Ausbildungsjahr durchlaufen. Wir müssen schauen, dass sich die Jungs an den höheren Rhythmus des Spitzenfussballs gewöhnen und die Defizite im körperlichen und technischen Bereich aufholen, schliesslich kommen viele aus dem Breitensport, sprich dem Vereinsfussball.»

Seit dem 25. Juli trainieren die Eberle-Schützlinge durchschnittlich sechsmal pro Woche, sie sind augenscheinlich dazu bereit gemeinsam mit ihrem Trainer diesen Weg zu gehen. «Die Zeit, die uns in der Vorbereitung zur Verfügung stand haben wir sehr gut genutzt.

Wollen in ihrer Entwicklung weiterkommen: Liechtensteins U15-Kicker.

Die Spieler sind gewillt, etwas zu tun, und sie haben grossen Spass daran. Man merkt, wie sie immer mehr zu einem Team werden», ist der LFV-Trainer voll des Lobes. Man sei, ergänzt Eberle, wohl da, wo man sein wolle, aber noch nicht da, wo man sein, sollte. «Aber in zwei bis drei Monaten sind wir dann sicher voll auf der Höhe.»

FUSSBALL

NLA-Damen unterliegen 2:3

Beim zweiten Meisterschaftseinsatz auf der heimischen Sportanlage spielte das NLA-Damenteam Ruggell-Liechtenstein gegen den Vizemeister FC Rapid Lugano einen tollen Angriffsfussball, der auch zu vielen Torchancen führte. Die Gäste aus der Südschweiz agierten clever und vorne hatten sie mit der italienischen U19-Spielerin Ricco auch eine abschlussstarke Stürmerin, die mit zwei Toren die Entscheidung herbeiführte. Frangoulis brachte dem Platzklub praktisch mit dem Pausenpfiff endlich in Führung, doch zu diesem Zeitpunkt hätte der Match bereits entschieden sein müssen. In zweiten Halbzeit fand Lugano besser ins Spiel, der Ausgleich durch Osterwalder war haltbar und bei den beiden Treffern von Ricco waren die Abstimmungsprobleme beim Platzklub offensichtlich. Da das überlegene Heimteam auch in der zweiten Halbzeit mit dem Verwerten der Chancen arg sündigte, blieb der Treffer von Alabor zum 2:2 das einzig Zählbare nach dem Pausentee für Ruggell. Anhand des Spielverlaufes hat die Equipe von Giorgi Duvnjak mindestens zwei Punkte verschenkt. (gmk)

FC Ruggell-Liechtenstein – FC Rapid Lugano 2:3 (1:0)

Freizeitpark Widau, 60 Zuschauer. Schiedsrichtertrio: Michele Cassiani (Zürich), Alexander Fust (Bronschhofen) und Andreas Gsell (Weinfelden).
Ruggell-Liechtenstein: Corina Graf; Tanja Dürr; Fabienne Dort, Daniela Künzler, Corina Büchel; Carmen Alabor, Barbara Schlegel (70. Sina Windmüller), Katrin Eggenberger, Monika Zuppiger (87. Andrea Kehl); Isabelle Hugentobler (76. Julia Oehri), Kostoula Frangoulis.
Tore: 45. Frangoulis 1:0, 57. Osterwalder 1:1, 67. Ricco 1:2, 77. Alabor 2:2, 78. Ricco 2:3.
Bemerkungen: Ruggell ohne Nicole Lüchinger (Auswechselbank), Ursina Capeder und Petra Rietberger (Ausbildung), Melanie Künzler (Ausland), Martina Plörer (rekonvaleszent) und Ramona Kessler (Rücktritt). – Pfosten-/Lattenschüsse: 17. Alabor, 84. Ricco. – Eckbälle: 3:4. – Nationalliga-A-Debüt der 15-jährigen Andrea Kehl (Gams).
Verwarnungen: 50. Manuela Canonica (Reklamieren), 84. Silvia Regalini (Unsportlichkeit).

Liechtensteiner Fussball-Termine

5. Liga	
Haag – Vaduz	Fr 20.00
Senioren	
Trübbach – Vaduz	Fr 20.00
Rüthi – USV Eschen-Mauren	Fr 20.00
Bonaduz – Triesen	Fr 20.00
Balzers – Montlingen	Fr 20.00

Schweiz, Super League

Neuchâtel Xamax – Thun	Fr 18.30

Länderspiel-Resultate

Spanien – Uruguay	2:0 (2:0)
Portugal – Ägypten	2:0 (0:0)
Litauen – Weissrussland	1:0 (1:0)

WM-Qualifikation Nord- und Mittelamerika

Finalrunde. 6. Spieltag: Mexiko – Costa Rica 2:0. USA – Trinidad und Tobago 1:0. Guatemala – Panama 2:1. – **Rangliste (je 6 Spiele):** 1. Mexiko 16. 2. USA 15. 3. Guatemala 7 (9:9). 4. Costa Rica 7 (6:10). 5. Trinidad und Tobago 4. 6. Panama 2. – **Modus:** Die ersten drei qualifizieren sich für die WM-Endrunde. Der Vierte spielt gegen den Fünften der Asien-Zone um einen weiteren Platz.